

# Ältere Lehrer an der Schule

**Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 9. Februar 2014 11:45**

## Zitat von Meike.

Ich kann nicht erkennen, was das mit Methodenwahn oder Überregulierung etc zu tun hat. Es ist einfach eine extrem effiziente Arbeitsweise, die den Kollegen genug Raum gibt um sich wie auch immer selbst zu entfalten. Oder es zu lassen.

Das, was du über eure Fachschaft schreibst, finde ich auch für unsere als erstrebenswert. Keine Frage! Bei uns werden Referendare und neue Kollegen allerdings von den o.g. Kolleginnen vereinahmt und deren methodisch überfrachtete Ideen als Standard implementiert, um mal ein Unwort aus deren Wortschatz zu verwenden.

Wenn eine Besprechung über Material (!) gleich dahin gleitet, dass sie sofort die zu verwendenden Methoden ansprechen, ist mir das zu wider. Beispiel: "Ich habe da diesen Text. Der passt inhaltlich gut. Den können wir erst als think-pair-share und dann mit Placemat-activity bearbeiten lassen. Am Ende machen die Schüler einen Gallary-Walk." Mir liegt mehr: "Ich habe hier diesen Text. Der passt inhaltlich gut."

Der Unterschied zwischen meinen Kollegen und deinen scheint zu sein, dass sie nicht einfach Material austauschen können, sondern allen gleich die heilsbringenden Methoden bitte schön mitliefern. Ich koperiere dann lieber mit dem anderen Teil der Fachschaft, weil dies entspannter ist und mich wirklich entlastet.